

suchte Versammlung. Herr Höckel-Warmbrunn berichtet über die Erfolge von aus Stecklingen gezogenen Kartoffeln, der Ertrag war befriedigend, doch ist diese Vermehrung für hiesige Gegend nur zur Fortpflanzung neuer Sorten angebracht, da die Anzucht für größeren Bedarf zu kostspielig ist. Herr Heinrich-Warmbrunn hatte Kartoffeln aus Samen gezogen, der Erfolg war besser als bei aus Stecklingen gezogenen Pflanzen. Die Preise für Überwintern von Topfpflanzen wurden teilweise erhöht, der größte Teil der Versammelten lehnt das Überwintern wegen der schwierigen Beschaffung von Brennmaterial ab. Bei Besprechung der Kohlenversorgung wurde mitgeteilt, daß die Kollegen in der Stadt ihr Brennmaterial vom Magistrat zugewiesen erhalten, diejenigen vom Lande sollen bei den Gemeindevorständen ihren Bedarf anmelden und erhalten dort die nötigen Kohlenmarken; verweigern die Gemeindebehörden die Kohlenkarten, dann werden diese auf Antrag vom Kreisausschuß unmittelbar ausgegeben und den Gemeinden angerechnet. Es wurde dann eine Aussprache über verschiedene wirtschaftliche und geschäftliche Fragen herbeigeführt; u. a. auch darüber, daß für die Gärtnerei keine künstlichen Düngemittel zu erhalten sind, während die Landwirtschaft alles erhält, was sie braucht. Da vor Dezember keine Sitzung mehr abgehalten werden soll, wurde aus der Versammlung vorgeschlagen, den Vorstand gleich heute zu wählen. Der gesamte Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt und nahm die Wahl an. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

J. Wieliczek, 2. Schriftführer.

**Gruppe Danzig und Umgegend.** Versammlungsbericht vom 9. November in Danzig, „Zum Dominikaner“ (eing. 11. 11.). Der Obmann, Herr Frömert, eröffnete um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr mit herzlichen Begrüßungsworten die erste Versammlung im Winterhalbjahr, kommt auf die allgemeine Geschäftslage, insbesondere die unsern Beruf beängstigende Kohlenfrage zu sprechen und schildert seine umfangreichen Arbeiten mit dem städtischen Brennstoffamt. Er konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die hiesigen Gärtnereien vorläufig mit 50% ihres vorjährigen Bedarfes beliefert werden. Die Berichte der Nachbarstädte über die Kohlenbelieferung lauten noch günstiger. Alsdann berichtet er über die Einfuhr der Blumenzwiebeln, die in den meisten Fällen sehr lange Reisen durchgemacht haben. Schließlich wurde die Kartoffelvermehrung besprochen und die Erfahrungen, die einzelne gemacht haben, als gut bezeichnet, wenn auch die Anzucht der Stecklinge als wirtschaftlich zu teuer befunden wurde. Über die Anträge zur Ausschusssitzung findet eine kurze Besprechung statt. Es wurde beschlossen, in diesem Winterhalbjahr wieder jeden zweiten Donnerstag im Monat in Danzig, Restaurant „Zum Dominikaner“ eine Versammlung abzuhalten. Herr Gorsch-Elbing hatte prachtvollen Blumenkohl mitgebracht, der unter den Mitgliedern verlost wurde. Um 9 $\frac{1}{4}$  Uhr schloß der Obmann die von 10 Mitgliedern und einem Gast besuchte Versammlung.

E. R a y m a n n, Schriftführer.

### Personalnachrichten

Unser Mitglied Hugo Köhler in Dortmund, Schriftführer der Gruppe Westfalen-West, feierte am 6. Oktober mit seiner Gemahlin im engsten Familienkreise das Fest der Silbernen Hochzeit, nachdem der Jubilar vorher schon auf das 25jährige Bestehen seines Geschäfts zurückblicken konnte.

### Kleine Mitteilungen

#### Eine Kundgebung des Vereins der Blumengeschäfts-Inhaber Groß-Berlins, E. V.

Infolge der großen Blumenknappheit, die sich besonders in den nächsten Monaten fühlbar machen wird, hat der Verein der Blumengeschäftsinhaber der Reichshauptstadt an seine Lieferanten und Geschäftsfreunde ein Rundschreiben erlassen, dem wir folgendes entnehmen:

„In diesem Herbst und noch mehr im kommenden Winter, werden voraussichtlich die Blumen und Pflanzen außerordentlich knapp werden. Die ungenügende Blumenzwiebel-Einfuhr wie auch die zu geringe Kohlenzuteilung lassen diese Blumenknappheit voraussehen. Mit großer Sorge denken viele Blumengeschäfts-Inhaber, namentlich die kleinen und mittleren, an die kommende, schwere Zeit. Sie befürchten ihre Existenz zu verlieren, da viele Lieferanten bei Blumenknappheit ihre Ware stets nur einigen, wenigen Abnehmern im Ganzen oder doch in großen Mengen verkaufen. Wir bitten jedoch — und zwar nicht nur unsere Lieferanten, sondern vor allem unsere weitsichtigen Geschäftsfreunde — diese Geschäftspraxis für die kommende, knappe Blumenzeit fallen zu lassen, damit nicht eine große Zahl kleiner und mittlerer Blumengeschäfte zu Grunde gerichtet wird, denn es werden wieder Zeiten kommen, da diese als Abnehmer gebraucht werden.“

Wir richten hierdurch die inständige Bitte an unsere Lieferanten und Geschäftsfreunde, in dieser Zeit ihre vorhandenen Waren nicht an einzelne, sondern an alle ihre Kunden zu verteilen und so die Blumengeschäfts-Inhaber in dem schweren Kampf um ihre Existenz zu unterstützen.“

#### Bekanntmachung über die Verjährung der Beitragsrückstände in der Angestelltenversicherung.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 folgende Verordnung erlassen:

Die im § 228 Abs. 1 des Versicherungsgesetzes für Angestellte für die Verjährung des Anspruchs auf Rückstände beanspruchte Frist läuft nicht vor dem Schlusse des Kalenderjahres ab, das dem Jahre folgt, in welchem der gegenwärtige Krieg beendet ist. Dies gilt nicht für solche Ansprüche auf Rückstände, welche am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits verjährt sind.

### Verkehrswesen

#### Die Beschränkungen im Telegrammverkehr mit dem Auslande.

Zugelassen sind in ganz Europa an offenen Sprachen im Telegrammverkehr deutsch, englisch und französisch, außerdem im Verkehr mit Bulgarien und der Schweiz italienisch, mit der Türkei spanisch.

Ausgeschlossen ist jede Geheimsprache, ferner im Verkehr mit Österreich-Ungarn: Handelsmarken, abgekürzte Ausdrücke der Handelssprache, militärische Nachrichten, textlose Telegramme, der Türkei: Telegramme mit Empfangsanzeige.

Ausländischerseits sind nicht zugelassen: In Schweden und Norwegen Drahtungen, aus einem einzigen Wort oder einer Zahl bestehend oder ohne Unterschrift oder ohne Text, in ganz Skandinavien Nachrichten über militärische Maßnahmen oder mit der Neutralität Skandinaviens unvereinbare Mitteilungen.

In allen Ländern wird der Telegrammverkehr von der Regierung überwacht.

#### Kriegszuschläge auf die Gütertarife.

Durch die erhebliche Steigerung aller persönlichen und sachlichen Ausgaben, die ein angemessenes Erträgnis des Eisenbahnbetriebes bei den jetzigen Tarifsätzen nicht mehr zulassen, sehen die deutschen Staatseisenbahnen sich gezwungen, einen Kriegszuschlag zu den Frachtsätzen des Güterverkehrs einzuführen, um wenigstens teilweise die durch den Krieg hervorgerufenen Mehrausgaben zu decken.

#### Erweiterung des Briefverkehrs mit Belgien.

Bei den zum Briefverkehr mit Deutschland zugelassenen Postorten im Generalgouvernement Belgien erstreckt sich die Zulassung fortan auch auf alle zu diesen Postorten gehörigen Landorte.

### □ □ □ Inhalt □ □ □

	Seite
Bekanntmachung	416
169. Verzeichnis von freiwilligen Beiträgen	416
Gedenkblatt für Mitglieder und deren Angehörige	416
Das Eiserne Kreuz	416
Verschärfung der Hilfsdienstpflicht	416
Zur Frage der Garantieleistung bei Gemüsesämereien. Von Fritz Haerecke	417
Ein schöner Herbstblüher. Von G. Schönborn	417
Das Pflanzen von Frühkartoffeln im Herbst. Von A. Sauber	417
Kleine Chronik. Von Pfyffer von Altshofen	418
Erteilung eines Wertzeugnisses des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Verbandsnachrichten	418
Personalnachrichten. Kleine Mitteilungen. Verkehrswesen	419

#### Gruppe Meißner Lande, Sitz Coswig i. Sa.

Versammlung Sonntag, den 18. November, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zu Coswig. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Geschäftliche Mitteilungen. 3. Kassenbericht. 4. Wahl der Vorstandsmitglieder. 5. Angebot und Nachfrage. 6. Verschiedenes.

Der Obmann.

#### Provinzialverband Brandenburg.

Versammlung Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr im Weihenstephan, Berlin, Friedrichstraße.

##### Tagesordnung:

1. Geschäftliches. Ref.: Herr Dockhorn.
2. Kassenprüfung und Entlastung des Kassierers.
3. Bericht über die Ausschusssitzung. Ref.: Herr Klemmt-Cüstrin.
4. Allgemeine Lage der Gärtnerei. Ref.: Herr Wagner-Luckau.
5. Aussprache über Beschaffung der wichtigsten gärtnerischen Bedarfsartikel.
6. Vorstandswahl.
7. Verschiedenes.

N.B. Laut Beschluß der letzten Provinzialversammlung haben alle Gruppen mehrere Vertreter zur Provinzialversammlung zu entsenden.

Der Vorstand:

Wagner, Ebert, Dockhorn, Schönicke.